

Professor Dr. Bernhard Schmeidler.
München 23, Viktoriastr. 25.

den 23. September 1937.

190

639/17
25. Sep. 1937

S. H. Herrn Professor Dr. W. Engel, Berlin.

Sehr geehrter Herr Professor!

Für die Zusendung durch das Reichsinstitut von den Jahresberichten des Reichsinstituts für 1936 und des Preußischen Historischen Instituts für 1935/36 sowie der Besprechungen und Anzeigen im Deutschen Archiv Band 1, Heft 2 sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank. Sowohl die Berichte als auch besonders die Anzeigen sind mir, da ich mir zur Zeit das Deutsche Archiv nicht wie früher das NA halten kann, von großem Wert und für meine eigenen Arbeiten höchst förderlich.

Ich möchte mir nun erlauben, mit einer Anfrage an Sie heranzutreten, die sich mir aus dem Zusammenhang meiner Arbeiten ergeben hat. Im Zusammenhang mit Ellinger habe ich mir einen Katalog der Äbte von St. Ulrich und Afra in Augsburg in einer Hs. des Ordinariatsarchivs Augsburg (hierher kommen lassen. Dieser Katalog ist, soviel ich nach Äußerungen von zuletzt 1934 (Kraft, Die Handschriften der Bibliothek des Ordinariats Augsburg, 1934) habe feststellen können, noch immer ungedruckt. Er ist seit längerer Zeit bekannt (in seinem Dasein) und manchmal auch etwas benutzt, z. B. bei Brackmann, Germania Pontificia Band II, Augsburg, Ulrichskloster, wo ein paar Sätzchen daraus mitgeteilt sind. Bei Paul Joachimsohn, Alemannia Band 22 (Zur städtischen und klösterlichen Geschichtschreibung Augsburgs) steht, daß er in den Monumenten gedruckt werden solle; er reicht bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts. Aber in SS. XXX ist er jedenfalls nicht erschienen, und ich weiß nicht, ob mit einem Erscheinen in den Monumenta in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Der Katalog (das ist er in Wahrheit gar nicht eigentlich; er hat gar keine Überschrift, und enthält längere Erzählungen, auf 14 Seiten in Schrift von ca 1400) enthält einiges Beachtenswertes für das 11. Jahrhundert (bei Brackmann; und Sagenhaftes zu Heinrich IV. und Bischof Heinrich von Augsburg), und viel Eingehendes, Lokales für das 12. Jahrhundert, Stiftung von Anniversarien, Gütererwerbungen durch die Äbte, usw. Ich möchte nun fragen, ob, soweit Ihnen bekannt, eine Ausgabe und Bearbeitung für die Monumenta bei diesen vorhanden und vorbereitet ist; wenn das der Fall ist, brauche ich keine Zeit damit zu verlieren, in der Hoffnung, daß das Stück in den MG in absehbarer Zeit einmal erschlossen werden wird. Wenn aber bei den MG nichts vorhanden und eine Bearbeitung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, so glaube ich sagen zu können, daß nach meiner Meinung es kein ganz normaler und wünschenswerter Zustand ist, daß eine in ihrem Dasein seit Jahrzehnten bekannte und nicht ganz unwichtige Quelle (wichtig für die lokale Geschichte, mit ein paar Andeutungen zur Reichsgeschichte) noch immer ungedruckt ist. Ich habe mir einstweilen den Text abgeschrieben und würde an eine Bearbeitung denken, wenn die nicht eben bereits geleistet ist. Aber da ist auch noch einiges zu bedenken.

Sie würden mir wahrscheinlich, wenn der "Katalog" eben noch nicht bei den MG fertig bearbeitet vorliegt, vorschlagen, ich